

Die Zweierzimmer verschwinden

Das Salmacher Heim Bodana baut in den nächsten Monaten um.

Sa., 6. 6.
20

Es ist anspruchsvoll für alle Beteiligten, für das Personal, die Bewohnerinnen und Bewohner und die Handwerker: Bis zu den Sommerferien wird im «Bodana, pflegen und begleiten», in Salmach, umgebaut, erweitert und saniert. Die gesamte Bau- summe beläuft sich auf 2,2 Millionen Franken.

«Zwei Gründe haben uns zu diesem Schritt bewogen», sagt die Heimleiterin Maria Kisters. Einerseits gelte es, den Ansprüchen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden. Darum werde ein grosser Teil der Zweierzimmer aufgelöst. Daraus würden Einerzimmer, vier im neuen Dachaufbau auf dem Bodana, vier auf dem Flachdach des Pfar- rich nebenan. Zum andern mache das Heim einen notwendigen Schritt in energetischer Hin- sicht: Auf beiden Dächern werde

je eine Fotovoltaikanlage instal- liert. «Beide zusammen werden dereinst 58 kW an erneuerbarer Energie produzieren. Damit können wir die Hälfte unseres Stromverbrauchs abdecken.»

Der Architekt Daniel Hagi plant und leitet den Bau. Seit

15 Jahren betreut er das Bodana in baulichen Fragen: «Die Auf- gabe ist nicht ohne.» Im Haus Bodana werden der Lift und die Treppen sowie die damit ver- bundenen Leitungen verlängert. Im Pfar- rich sind neben dem neuen Lift und einem zusätzli-

chen Stockwerk vor allem ener- getische Massnahmen nötig: die Isolation der Fassaden und neue Fenster. Beim Innenausbau wird auf natürliche Materialien wie Lehmputz, Dämmung mit Schafwolle und geölte Parkett- böden, die auch positiv fürs Wohnklima sind, geachtet. Zu- dem wird das Flachdach be- grünt. Das habe sich bereits auf dem Bodana-Dach sehr gut be- währt.

Während der Bauzeit bis Ende Juni wohnen etwa 45 Men- schen in den beiden Häusern. Nachher werden es wie bis an- hin höchstens 50 sein: «Wir er- fahren grosse Unterstützung von der Gemeinde und Ver- ständnis von den Nachbarn. Wir spüren, dass das Bodana zur Ge- meinde gehört», sagt Maria Kis- ters erfreut.



Die Umbauarbeiten gehen zügig voran.

Bild: Markus Bösch

Markus Bösch